

# A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 75.

Dinstag den 21. Juni

1845.

## Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1020. (1) Nr. 13734|2442.

*E u r r e n d e*

des k. k. illyrischen Guberniums. — Ueber die Behandlung der am 2. Juni 1845 in der Serie 182 verlostten Hofkammer-Obligationen zu vier Percent. — In Folge hohen Hofkammer-Präsidential-Erlasses vom 4. dieses Monats, Z. 4471, wird mit Beziehung auf die Gubernial-Eurrende vom 14. November 1829, Z. 25642, bekannt gemacht, daß die am 2. Juni 1845 in der Serie 182 verlostten vier-percentigen Hofkammer-Obligationen, und zwar: Nr. 30022 mit einem Drittel der Capitals-Summe; Nr. 30046 mit einem Drittel der Capitals-Summe; Nr. 31284 mit einem Zwanzigstel der Capitals-Summe; dann Nr. 30047 bis einschließlich Nr. 31283 mit den vollen Capitals-Beträgen, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, mit vier Percent in C. M. verzinsliche Staats-Schuldverschreibungen umgewechselt werden. — Laibach am 10 Juni 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,

Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Jos. Ed. Freih. Pino v. Friedenthal,  
k. k. Gubernialrath.

3. 1008. (1) Nr. 12332|1174.

*E u r r e n d e*

des kaiserl. königl. illyrischen Guberniums, über verliehene Privilegien. — Die hohe k. k. allgemeine Hofkammer hat am 26. April d. J. nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die nachfolgenden Privilegien zu verleihen befunden: 1 Dem David Specker, Maschinen-

Fabrik-Inhaber, wohnhaft zu St. Gallen in der Schweiz, derzeit in Wien, am Labor, Nr. 259, und dem Thomas Busse, wohnhaft in Wien, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung von Rädern aus Holz und Eisen für Locomotive, Tender und Waggons auf Eisenbahnen, welche bedeutende Vortheile gegen die gewöhnlichen Räder zu diesem Zwecke gewähren. — 2. Dem Joseph Apollinar v. Zambrowski, Gutsbesitzer, wohnhaft in Lemberg, Nr. 148 2/1, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung eines Brenn- und Dampf-Apparates, aus was immer für einem Materiale construirt, zur vortheilhafteren Erzeugung von Pottasche bester Qualität, ohne Unterbrechung des dießfälligen Verfahrens. — 3. Dem Carl Girardet, k. k. landesprivil. Fabrikant in Buchbinderarbeiten, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1127, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer Schnellzünd-Maschine, welche feuersicher, leicht tragbar, ohne Rücksicht auf Stelle und Wetter sogleich entzündbar, und billiger als die dermal bekannten derlei Maschinen sey. — 4. Dem Friedrich Gohde, k. k. Hof- und bürg. Schlossermeister, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 225, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung einer neuen Presse zum Siegeln und anderweitigem Gebrauche, welche mit dem Vortheile der Billigkeit, auch jenen einer einfachen Construction und eines sehr kräftigen Druckes verbinde. — 5. Dem Dr. Ignaz Kaufmann und dem Dr. Moriz Kaufmann, wohnhaft in Wien, alte Wieden, Taubstumengasse, Nr. 63, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Entdeckung, Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung und Raffinirung eines vegetabilischen Gährungsstoffes, unter dem Namen G-sundheits-Ferment oder Kernhefe, zur Anwendung für alle Gattungen von

Bäckereien, Brauntweinbrennereien, Brauereien, Lebkuchnbäcker u. s. w., welche Kernhefe aus den reinsten, gesündesten und wirksamsten vegetabilischen Gährungsstoffen bestehe, eine eben so verlässliche, als gleichförmige und nachhaltige Gährung hervorrufe, durch ihre feste Form und Haltbarkeit zur Versendung in die entferntesten Länder sich eigne, vermöge ihrer Reinheit, lichten Farbe, angenehmen Geruches und milden Geschmacks zu den feinsten Bäckereien sich verwenden lasse, jedes Gebäck größer, feiner, ansehnlicher und gesünder mache, bei Anwendung in Brennereien die Geistesausbeute beträchtlich erhöhe, und endlich billiger als die Presshefe, und fast eben so billig als die gewöhnliche Bierhefe zu stehen komme. — 6. Dem August Reiß, bürgerl. Spenglermeister, wohnhaft in Wien, Laimgrube, Nr. 77, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer Dampf-Sturz-Kaffee-Maschine, welche so fest verschlossen sey, daß der Kaffee nichts an seiner Kraft verliere, und eine solche Einrichtung besitze, daß, wenn das Wasser siedet, die Maschine sich von selbst drehe, das siedende Wasser durch den Kaffee dringe, während des Drehens zwei Klappen auf die Spirituslampe fallen und die Flamme auslöschten; übrigens verbinde diese Maschine mit Einfachheit und Eleganz den Vortheil der Billigkeit. — 7. Dem Franz Carl Claus, Privatier, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 768, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung einer atmosphärischen Maschine, welche bei bedeutend weniger Kosten alle Functionen der Dampfmaschinen verrichte, eine bisher unbekannte und auch für Dampfmaschinen anwendbare Steuerungsvorrichtung besitze, und eine genauere Leitung der Kolbenstangen zulasse. — 8. Dem Carl Ruppel, bürgerl. Tischler, wohnhaft in Wien, Leopoldstadt, Nr. 536, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung von Jalousien von einer solchen Construction, daß dieselben sich durch einen Druck selbst herunterlassen, durch einen zweiten Druck sich schließen, und durch einen dritten sich selbst ausspreizen. — 9. Dem Andrea Odoardo Gill, Gutsbesitzer, wohnhaft in Verona, Nr. 3411, für die Dauer von einem Jahre, auf die Entdeckung eines Apparates zur Absonderung des Fleisches der Oliven von dem Kerne, oder eines einfacheren und zweckmäßigeren Verfahrens, mittelst einer bisher unbekannten Maschine, Ol aus den Oliven zu pressen. — 10. Dem Franz Sey-

fotta, Niederlags-Commiss bei den Seiden-Fabrikanten Gebrüder Hirsch, wohnhaft in Wien, Nr. 628, für die Dauer von einem Jahre, auf die Erfindung in der Erzeugung von Kirchen-Paramenten und Zurichtung der echten und leonischen Gold- und Silberstoffe, wodurch selbe selbst an feuchten Orten vor dem bis jetzt so häufigen Anlaufen geschützt werden, und lange das schöne Ansehen beibehalten. — 11. Dem Franz Wertheim, junior, k. k. priv. Fabrikant und Gewerbeführer, wohnhaft in Krems, in Nieder Oesterreich, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung einer Maschine zur Verfertigung aller Gattungen Hobelkästen und Hobel, insbesondere ganz großer aus Gußeisen, wobei dieselben in kürzerer Zeit mit mehr Gleichheit und Richtigkeit erzeugt werden. — 12. Dem Franz Gyprian Riedmann, Rothgärbergesellen, wohnhaft in Wien, Schottenfeld, Nr. 479, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung, Schuhleder durch aufgelösten Summi-Elastique zu vervollkommen, wobei er nicht die Hastenlauge oder den, dem Leder so schädlichen Degron verwende, und auch keine besondere Pressung oder Stampfung des Leders vornehme, was dem Leder so schädlich sey und Sprünge verursache. — Laibach am 27. Mai 1845.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welzperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Vice-Präsident.

Dr. Georg Mathias Sporer,  
k. k. Subernialrath.

3. 1006. (1) Nr. 13505/2402  
Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der erledigten Controllorstelle bei der k. k. Cameral-Kreiscaffe in Villach mit dem Gehalte von 600 fl. und der Verpflichtung zur baren oder fidjussorischen Cautionsleistung von 1000 fl. C. M., dann der bei dem hiesigen Cameral- und Kriegszahlamte offen gewordenen fünften und letzten Caffe-Offiziersstelle mit der Besoldung von 500 fl. und eventual für die zweite Caffe-Offiziersstelle mit 500 fl. und für die dritte Caffe-Offiziersstelle mit 400 fl. Gehalte beim Klagenfurter Cameral- und Kriegszahlamte, dann für eine contollirende Amtschreibersstelle bei einer der drei klagenfurter Cameral-Kreiscaffen mit 500 fl. Besoldung und der Verpflichtung zur baren oder fidjussorischen Cau-

tionleistung pr. 1000 fl. E. M., wird der Concurſ mit dem Verſage ausgeschrieben, daß mit der Klagenfurter Zahlamts-Casseffiziersstelle mit 500 fl. Gehalte die Besorgung der Kriegscassegeschäfte verbunden ist. — Diejenigen, welche sich um einen dieser Dienstplätze verwenden wollen, haben ihre documentirten, nach den beiden Provinzen Kram und Kärenten abgesonderten Gesuche bis 15 Juli d. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei diesem Subernium zu überreichen, und sich darin über die zur Erlangung der gebetenen Dienststelle vorgeschriebenen Eigenschaften und Erfordernisse überhaupt, und diejenigen, welche um die Klagenfurter Casse-Offiziersstelle mit 500 fl. Gehalte competiren, noch insbesondere über die Befähigung zur Besorgung der Kriegscassegeschäfte, so wie auch in Ansehung der vercautionirten Dienstplätze über die Cautionseistungsfähigkeit auszuweisen. — Vom k. k. böhmischen Subernium Laibach am 9. Juni 1845.

3. 1007. (1) Nr. 13672.

R a c h r i c h t.

Über Ansuchen des königl. Fiumaner Suberniums vom 28. Mai 1845, 3. 1757, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Pachtung der im benachbarten k. k. deutsch-erbländischen Gebiete gelegenen ungarischen Ex-Augustinier Religionsfondsgüter Lippa mit letztem October l. J. zu Ende geht, daß daher wegen deren Weiter-Verpachtung die Versteigerung am 4. August l. J. auf der Grundlage der bisherigen Pachtbedingungen, und des Pachtbittlingses jährlicher 395 fl. in Fiume in dem königlichen Subernial-Amtsgebäude abgehalten werden wird. — Laibach am 9. Juni 1845.

3. 1016. (1) Nr. 14,475.

D r d n u n g

der öffentlichen Prüfungen aus den Lehrgegenständen der juridisch-politischen Studienabtheilung an der k. k. Universität zu Graz im zweiten Semester 1845. — Im ersten Jahrgange. Aus der österr. Statistik: für öffentlich Studirende am 22., 23., 25. und 26. Juli — für Privatisten am 28. Juli. — Aus dem Natur- und österr. Criminalrechte: für öffentlich Studirende am 2., 3., 4., 5., 7. und 8. Juli — für Privatisten am 9. Juli. — Im zweiten Jahrgange. Aus dem Kirchenrechte: für öffentlich Studirende und zwar

für Theologen am 11. und 12. Juli — für Juristen am 28., 29. und 30. Juli — für Privatisten am 1. und 2. August. — Aus der Cameralistik: für öffentlich Studirende am 11., 12., 13. und 14. Juli — für Privatisten am 15. Juli. — Im dritten Jahrgange. Aus dem österr. Privatrechte: für öffentlich Studirende am 25., 26. und 28. Juli — für Privatisten am 29. Juli. — Aus dem Handels- und Wechselrechte: für öffentlich Studirende am 1., 2. und 4. Juli — für Privatisten am 5. und 7. Juli. — Im vierten Jahrgange. Aus der österr. polit. Gesetzkunde: für öffentlich Studirende am 29. und 30. Juli und 1. August — für Privatisten am 2. August — Aus dem gerichtlichen Verfahren und dem Geschäftsstyle: die schriftliche Prüfung für öffentlich und Privatstudirende am 9. Juli — die mündliche: für öffentlich Studirende am 11. und 12. Juli — für Privatisten am 14. und 15. Juli. — Aus der Verrechnungskunde am 14. Juni. — Dieses wird mit dem Bedenkend gemacht, daß sich die Privatstudirenden unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse bei dem k. k. Directorate rechtzeitig zu melden haben. — Vom k. k. jurid. polit. Studien-Directorate. — Graz am 7. Juni 1845.

3. 995. (2) Nr. 13822.

V e r l a u t b a r u n g.

Mit Berufung auf die Sub. Verlautbarung vom 11. April l. J., Nr. 7619, wird hiemit zur Sicherstellung des Brennholzbedarfes für das Subernium und einige andere k. k. Behörden, Ämter und öffentliche Anstalten in Laibach, im Winter 18<sup>45</sup>/<sub>46</sub>, eine neuerliche Minuendo-Versteigerung, verbunden mit einer Offerten-Verhandlung, ausgeschrieben, welche am 23. Juli l. J. Vormittags um 10 Uhr bei dem k. k. Subernium Statt finden wird. — Laibach am 13. Juni 1845.

3. 996. (2) Sub. Nr. 13647. ad Nr. 9547.

C o n c u r s.

Bei dem k. k. Provinzial-Cameral- und Kriegszahlamte in Graz ist die 6. Casseffiziersstelle mit dem Gehalte von jährlichen vierhundert Gulden Conv. Münze in Erledigung gekommen. Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben die mit entsprechendem Erfolge bestandene Prüfung aus dem Cameral-, Kriegs- und politischen Fondscassefache nachzuweisen, und ihre mit den Zeugnissen über die zurück-

gelegten philosophischen, oder wenigstens Gymnasialstudien, über die erlernte Staatsrechnungswissenschaft, über ihre bisherige Dienstleistung, dann mit dem Tauffcheine, Moralitätszeugnisse und dem Ausweise über die Möglichkeit zur Cautionslegung, belegten Gesuche, und zwar, im Falle sie bereits in k. k. Diensten stehen, im Wege der vorgesezten Behörde bis 15. Juli 1845 bei dem k. k. Subernium zu überreichen. Zugleich muß angegeben werden, ob, und in welchem Grade der Bittsteller mit einem Beamten des hiesigen k. k. Prov. Cameral- und Kriegs-Zahlamtes verwandt oder verschwägert sey. — Vom k. k. Steyermärkischen Subernium. Graz am 30. Mai 1845.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

Z. 1019. (1) Nr. 5161.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es habe die licitationsweise Veräußerung der zu dem Verlasse des Johann Pohl gehörigen, in dem G-wölbe am alten Markte Haus Nr. 144 befindlichen, vorzüglich aus Kleidungsstücken, Hausgeräthe und Büchern bestehenden Trödslerwaaren, auf den 2. Juli d. J. und nöthigenfalls auch die folgenden Tage jedesmal von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr angeordnet. — Laibach am 10. Juni 1845.

Z. 983. (3) Nr. 5178.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Karinger, als Vormundes der minderjähr. Jacob Franz Wahr'schen Kinder, als bedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 28. April d. J. mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments hier verstorbenen Jacob Franz Wahr, Vorsteher der hiesigen kaufmännischen Lehranstalt, die Tagssagung auf den 28. Juli 1845 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des S. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 7. Juni 1845.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1014. (1) Nr. 456.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird den unbekanntem Andreas Rnda'schen Erben, welche auf die zu Unterkanomla Haus Zahl 2 liegende, der k. k. Bergcomeral-Herrschaft Idria sub Urb. Nr. 2 dienstbare Ganzhube einen Anspruch zu machen vermeinen, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Andreas Rnda, als factischer Besitzer obiger Ganzhube, bei diesem Gerichte die Klage auf Anerkennung des Eigenthums dieser Realität eingereicht und um richterliche Hilfe gebeten, über welche Bitte die Tagssagung auf den 30. September 13, früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beflagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so wurde zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten der Herr Förster Wilhelm Jant zum Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Diese unbekanntem Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie adenfals zu der angeordneten Rechtsverhandlung selbst erscheinen, oder bis dahin dem bestimmten Vertreter Herrn Wilhelm Jant ihre Rechtsbehelte an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im ordentlichen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen, widrigens sie die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen treffen werden.

K. K. Bez. Gericht Idria am 18. April 1845.

Z. 1013. (1) Nr. 2503.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Umgebung Laibach's wird über Ansuchen des Anton Berling, Mühlpächters zu Kallendrunn, in die freiwillige Feilbietung seiner daselbst befindlichen Fahrnisse, als: Einrichtungstücke aller Art, eines Pferdes, 3 Kühe, 13 Schweine, der Meiserrüstung und sonstiger Geräthschaften gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den 1. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt, zu welcher die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß der Meißvor sogleich bar zu Händen der Licitations-Commission erlegt werden muß.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach's am 20. Juni 1845.